Wer antwortet?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Entomologisches Nachrichtenblatt**

Band (Jahr): **1 (1947-1948)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was sucht der Entomologe jetzt ?

von Adrian Lüthi, Burgdorf

An Nesseln sind die schwarzen Raupen der Herbstgeneration des Landkärtchens (Arachnia levana) zu erbeuten. Im Unterschied zu denjenigen des Kleinen Fuchses haben sie auch am Kopfe Dornen. Wenn man sie im Thermostat hält, glückt die Zucht einer dritten Generation (Porima Ochs.), die in der Farbe zwischen den beiden Normalformen steht, sehr oft.

Auf Rüebli, Bibernell (Pimpinella Saxifraga) u.a.m. leben die walzigen, grünen Raupen des Schwalbenschwanzes (Papilio machaon).

Auf Reseden findet man Raupen des vielerorts recht seltenen Resedenweisslings (Pieris daplidice).

Auf Wiesen, besonders an Luzerne, sind nebst vielen Pieriden auch der prächtige, schwefelgelb gefärbte Gelbe Heuvogel (Colias hyale) und der etwas hellere Postillon (Colias edusa) sehr zahlreich.

Viele Blumen, hauptsächlich Astern etc., werden von Perlmutterfaltern aller Art besucht.

Das Ködern mit einer Zuckerlösung oder der Lichtfang bringt viele Eulen, Spanner etc. ein.

Von den Schwärmern sind viele der in No. 4 und 5 angeführten Arten auch jetzt noch zu finden.

Wer antwortet ?

Fragen:

13. An einem Gartensockel unseres Gartenhages sitzt alle Tage (schon seit etwa einem Monat) ein Admiral. Wie lässt sich das erklären, da es gar keinen Vogeldung oder so etwas hat?

M.M.L.

14. Wie bringt man Schmetterlinge zur Eiablage?

R.S.R.

15. Wurde der Rüssel der Schmetterlinge aus den Mandibeln oder aus den Maxillen gebildet?

R.S.R.